

Sehr geehrte Mitglieder des Bremischen Deichverbandes am rechten Weserufer,



einer langen Tradition folgend gebe ich Ihnen als Verbandsmitglieder zu Beginn des Kalenderjahres einen Bericht über die Tätigkeit des Bremischen Deichverbandes am rechten Weserufer. Wie üblich möchte ich Sie über den Stand der Projekte und sonstigen aktuellen Entwicklungen im Bereich Hochwasserschutz informieren. Und natürlich ist das extreme Hochwasserereignis am Jahreswechsel das beherrschende Thema.

Zunächst aber möchte ich mich Ihnen als neuer Deichhauptmann des Bremischen Deichverbandes am rechten Weserufer vorstellen. Das Deichamt als Mitgliedervertretung hat mich einstimmig mit Wirkung vom 1. April 2023 an zum neuen Deichhauptmann gewählt. Herr Dr. Michael Schirmer hat dieses Amt nach nahezu 20-jähriger Tätigkeit mit Wirkung zum 1. April 2023 aus Altersgründen niedergelegt. Er hat dieses Ehrenamt mit großer Sachkompetenz und Weitsicht geführt. Für die Belegschaft hatte er stets ein offenes Ohr und für seine Zugewandtheit hat er eine große Anerkennung erfahren.

Ich habe mich gerne für das Amt des Deichhauptmanns zur Verfügung gestellt. Wie im letztjährigen Rundbrief berichtet, bin ich 31 Jahre als Geschäftsführer für den Verband tätig gewesen. Und ich glaube, den Verband mit dem in den Jahren erworbenen Wissen noch unterstützen zu können. Natürlich ist es auch eine Ehre für mich, dieses Vertrauen des Deichamtes erfahren zu haben. Und ich habe auch weiterhin ganz großes Interesse am Deichverband.

Witterung, Wasserstände und Hochwasser in Weser und Wümme

Der Witterungsverlauf bis zum Juni letzten Jahres ließ ein weiteres Trockenjahr erwarten. Dies wurde allerdings durch den verregneten Juli und die zum Jahresende hin zunehmenden Regenereignisse ins Gegenteil verkehrt. Gerade die Monate Oktober, November und Dezember haben enorme Regenmengen gebracht. Liegt das langjährige Mittel dieser Monate (1991 bis 2020) bei rund 51 bis 60 mm Niederschlag (1 mm \cong 1 Liter je Quadratmeter), so haben die Regenmengen der letzten drei Monate nahezu das 2 ½ fache der Normalregenmenge ergeben. Diese Wassermenge ergoss sich in das Einzugsgebiet der Weser und Wümme und führte zu dem steilen Anstieg der gesamten Pegelstände. Der Abfluss der Weser stieg von 1.350 cbm/sec am 25.12.2023 auf 2.400 cbm/sec im Zeitraum 28., 29. und 30. Dezember 2023. Erst ab Silvester fiel der Wasserstand in der Weser ganz langsam. Die Weser ab Weserwehr kann solche Wassermengen problemlos abführen.

In der Wümmeniederung haben wir zum Glück ein riesiges Niederungsgebiet als Speicherbecken. Die aus dem Einzugsgebiet der Wümme herankommenden Wassermengen verteilen sich in der Niederung. Allerdings haben die riesigen Wassermassen die Pegel „durch die Decke gehen lassen“ und innerhalb weniger Tage auf einen Wert von NN +3,70m katapultiert. Da diese Flussniederung ein relativ geringes Gefälle hat und im Normalfall zusätzlich unter Tideeinfluss steht, ist der Abfluss natürlicherweise reduziert. Als Folge stehen die Wassermassen langanhaltend an den Deichen und durchweichen diese allmählich. Dies ist kein Mangel der

Deiche, allerdings erfordert es eine sorgfältige Kontrolle des Zustands der Erdkörper. Diese wurden während des Hochwassers vom Deichverband jeden Morgen in Borgfeld, Timmersloh und Warf-Butendiek durchgeführt. Und es wurden vorsorgende Sicherungsmaßnahmen an den Deichen ausgeführt. Wir haben dazu etwa 35.000 Sandsäcke zwischen Weihnachten und Neujahr gefüllt und verlegt.

Dabei war es schon eine bewegende Erfahrung, welche Hilfsbereitschaft von den zahlreichen Helfern bei diesen Maßnahmen gezeigt wurde.

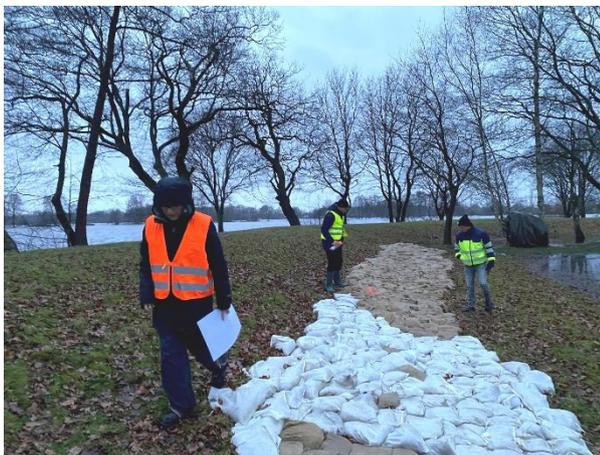


Bild 1:
Kontrolle der Deiche in Warf-Butendiek am
Neujahrsmorgen



Bild 2:
Sandsackbefüllung durch Freiwillige in Timmersloh

Nun, nach dem Absinken der Wasserstände, werden wir eine Auswertung des Hochwasserereignisses vornehmen, unsere Schlussfolgerungen ziehen und soweit erforderlich, unverzüglich Maßnahmen einleiten.

Neben dem Deichschutz hat der Deichverband die Gewährleistung der Entwässerung des Verbandsgebietes als Hauptaufgabe. Auch in das 22.000 ha große deichgeschützte Verbandsgebiet südlich der Lesum und in Bremen-Nord sind im Zeitraum Oktober bis Dezember 2023 etwa 400 mm Niederschlag je Quadratmeter (1 mm entspricht einem Liter Regen je Quadratmeter) gefallen. Das führte dazu, dass alle Pumpen in den Entwässerungsbauwerken monatelang unter Volllast liefen. Die dafür zu zahlende Stromrechnung wird gigantisch, aber aufgrund des sehr guten Unterhaltungszustands der Anlagen haben wir die Wasserstände im Griff gehabt.

Aufgrund der hohen Niederschläge sind die in den vergangenen Trockenjahren gesunkenen Grundwasserstände bereichsweise wieder stark angestiegen bzw. hat sich Schichtwasser gebildet, was zum Teil für nasse Keller gesorgt hat. Erlauben Sie mir den Hinweis, dass der Deichverband mit seiner Aufgabe der Mengenbewirtschaftung des Wassers mittels der von ihm unterhaltenen 450 km Fleete, Gräben und Schöpfwerke nicht die Möglichkeit hat, Grundwasserstände zu beeinflussen.

Wirtschaftsführung und Beitragshebung

Der Prüfbericht der FIDES Treuhand GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Wirtschaftsjahr 2022 hat dem Deichverband ein rundherum positives Testat einschließlich der Bestätigung einer sparsamen Wirtschaftsführung ausgestellt. Dieser Bericht war die Grundlage, auf der das Deichamt als Mitgliedervertretung dem Vorstand und der Geschäftsführung Entlastung erteilt hat.

Der Verband bereitet sich mit Hochdruck auf die ab 2025 wirksame Neuordnung der Grundsteuer vor. Ab 1. Januar 2025 wird der bisher angewandte Einheitswert durch einen neuen Grundsteuerwert abgelöst. Es besteht Einigkeit innerhalb der Deichverbandsghremien, dass auch dieser Grundsteuerwert die beste Grundlage für eine angemessene und gerechte Beitragshebung sein wird. Die Finanzverwaltung wird auch in Zukunft die Hebung der Deichbeiträge zusammen mit der Veranlagung zur Grundsteuer vornehmen. Es wird vom Verband kein höheres Beitragsvolumen gehoben als bisher. Einzelne Beiträge können sich wegen der vom Finanzamt neu festgesetzten Grundsteuermessbeträge allerdings entsprechend verändern.

Für Grundstücke der öffentlichen Hand bzw. für im öffentlichen Interesse genutzte Grundstücke besteht die Besonderheit, dass für diese kein Einheitswert gebildet wird. Da diese aber dessen ungeachtet den Vorteil der Hochwasserfreiheit durch unsere Tätigkeit genießen, werden für diese Grundstücke sogenannte Ersatzwerte, die vergleichbar mit den bisherigen Einheitswerten sind, als Grundlage für die Heranziehung zu Beiträgen vom Deichverband festgesetzt. Das für diese Ersatzwerte herangezogene Sachwertverfahren muss ebenfalls neu aufgelegt werden. Hier werden wir in 2024 zusammen mit der Finanzverwaltung ein belastbares Verfahren entwickeln.

Küstenschutz und Deichbau

Alljährlich werden unsere Deiche und technischen Hochwasserschutzanlagen auf den Prüfstand gestellt. Dies geschieht im Rahmen der im Herbst stattfindenden Deichschauen. Diese Deichschauen haben auch in 2023 den guten, ordnungsgemäßen und somit wehrhaften Zustand der ca. 100 km Deiche als Prüfergebnis gehabt. Weiterhin sind wir mit der Erhöhung und Verstärkung der Hochwasserschutzanlagen gemäß dem Generalplan Küstenschutz Niedersachsen/Bremen intensiv befasst. Wie bei einem „lebenden“ Protokoll teile ich alljährlich den Sachstand bzw. Fortgang der Projekte mit. Schwerpunktprojekt der letzten beiden Jahre war die Herstellung einer neuen Spundwand im Bereich der ehemaligen Bremer Wollkämmerei. Diese wurde von der Uferkante



Derzeitiger Bauzustand der Hochwasserschutzmaßnahme an der ehemaligen Bremer Wollkämmerei in Blumenthal

zurückversetzt und erlaubt nun die Anlage einer 8 m breiten Flaniermeile unmittelbar an der Weser. Diese verbindet dann die Bahrsplate mit dem Wätjens Park und schafft eine weitere attraktive Wegeverbindung im Bremer Norden. Die Planungen für die Deichstrecke vom Werderland bis zum Lesumsperrwerk sowie für die Hochwasserschutzmaßnahme in Grohn sind weiter vorangeschritten und wurden in jeweils einer Veranstaltung vor Ort mit den von den Maßnahmen Betroffenen erörtert. Die Anträge auf Planfeststellung für diese

Maßnahmen werden in 2024 bei der Wasserbehörde gestellt. Für die Maßnahme Bernhardtring in Bremen-Farge wird in 2024 die Ausführungsplanung durchgeführt. Baubeginn soll in 2025 sein.

Im Hinblick auf die Klimakrise und die daraus folgende Notwendigkeit einer nachhaltigen Hochwasservorsorge nur zwei Anmerkungen:

Die globalen CO₂ -Emissionen durch fossile Energieträger steigen weiter an und mit voraussichtlich 36,8 Milliarden Tonnen im Jahr 2023 auf einen neuen Höchstwert. 2023 wird weltweit das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen und: der Anstieg des Meeresspiegels hat sich im Vergleich zu 1993 - 2002 von 2,14 mm/a auf 4,72 mm/a verdoppelt! (trello.com).

Ein herzliches Dankeschön

All die beschriebenen Tätigkeiten, Projekte und vor uns liegenden Aufgaben kann der Deichverband nur dank eines wunderbaren Teams von Mitarbeiter*innen bewältigen. Ich habe mich immer auf diese Mitarbeiter*innen auch bei Nacht und Sturm verlassen können. Und bei dem jetzigen Hochwasser ist natürlich gerade für unsere Mitarbeiter*innen durch ihren Dauereinsatz Weihnachten und Silvester ausgefallen Es ist mir somit ein echtes Anliegen, diesem Team ein herzliches Danke zu sagen. Und zwar gleich, ob befasst mit der Abwicklung von Großbauprojekten, der Deich- und Gewässerunterhaltung, der gewissenhaften Wirtschaftsführung, der allgemeinen Verwaltungstätigkeit oder der zuverlässigen Gewährleistung der Einsatzbereitschaft unserer technischen Anlagen und der speziell auf unsere Anforderungen zugeschnittenen Maschinen und Geräte.

In gleicher Weise danke ich auch den vielen Menschen, die sich freiwillig als Helfer zur Verfügung gestellt haben. Und natürlich gilt der Dank auch den Menschen, mit denen wir im Alltag zusammenarbeiten. Genannt seien hier beispielhaft die Mitarbeiter*innen der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, mit denen wir die neuen Bauprojekte abwickeln.

Und ganz besonders möchte ich mich bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie dem Deichamt für die solidarische und vertrauensvolle Unterstützung in meinem ersten Jahr als Ihr Deichhauptmann bedanken.

Auch wenn ich manchmal mit Blick auf die Weltbühne glaube, dass diese Welt gerade aus den Fugen gerät, wünsche ich Ihnen, sehr geehrte Verbandsmitglieder, nun eine gute und gesunde Zeit in diesem Jahr 2024.

Bremen, im Januar 2024



Wilfried Döscher

Deichhauptmann

Übrigens:

Diesen Brief stellen wir Ihnen auch gerne per E-Mail zu, auf unserer Homepage www.deichverband.de finden Sie dazu ein Bestellformular und den Brief auch in digitaler Fassung.